

Neuer Stadtführer: Da staunt selbst der Ur-Bonner

Wussten Sie schon, dass...

...wir in Bonn die einzige Einmannfähre haben?

Die „St. Adelheid“ braucht nur 90 Sekunden für die Fahrt. Damit hat sie die kürzeste Fahrzeit einer deutschen Fähre. Zudem ist sie die einzige Einmannfähre in Deutschland. Schon seit 1777 befördert sie in Geislar Gäste von April bis Oktober über die Sieg. Erwachsene zahlen 50 Cent, Kinder sind mit 25 Cent dabei. www.siegfaehre.de



Fährmann Matthias Mertens (79) setzt die Gäste über die Sieg: Fotos: WHS

...das älteste Gasthaus in Schwarzrheindorf steht?

Nicht weit entfernt von Deutschlands kleinster Fähre liegt Bonns ältestes Gasthaus. Schon im 14. Jahrhundert wurde im Assenmacher in Schwarzrheindorf gespeist! Heute versorgen Hildegard und Wolf-Dieter Assenmacher die Gäste. Vor allem für alle Wanderfreunde, die gerade aus den nahen Siegauen kommen, liegt die Gaststätte ideal. Montags und dienstags sind Ruhetage. Adresse: Stiftsstraße 2, Schwarzrheindorf



...die Muffendorfer ihr eigenes Bier brauen?

In Muffendorf wohnen nur wenige Hundert Menschen, ihr eigenes Bier haben sie trotzdem. Und es heißt „Muffengold“. Trotz Muff im Namen schmeckt es alles andere als muffig. Seit 2005 wird das Bier von Martin Noetzel (Foto) vertrieben. Das obergärige Gebräu wurde unter 200 Geschmacksvariationen schließlich für muffendorfergeeignet befunden. Zu kaufen gibt es das Gebräu unter anderem im Gasthaus an der Kommande, Muffendorfer Hauptstraße 58. Prost!



Hier gibt's noch mehr Skurriles über die Bundesstadt



Drei der fünf Autoren: Kirsten Schwarzer, Sarah Schönfeld, Eva Stannigel

Von SEBASTIAN ECKERT

Bonn – Die kleinste Fähre, das älteste Gasthaus, das ulkigste Bier – in diesem Buch entdeckt jeder etwas Neues. Und die Autoren von „Endlich Bonn“ sind keine Stadthistoriker, sondern Studenten. Ein Verlag suchte Autoren, und Sascha Becker, Diana-Isabel Scheffen, Sarah Schönfeld, Kirsten Schwarzer und Eva Stannigel schickten ihre Texte ein. Der Verlag war begeistert, und wir sind es auch, oder wussten Sie schon, dass...

● ...Bonns stärkstes Gebräu aus Graurheindorf kommt? Der „Ge-

brannte“ besteht aus über Kandiszucker flambiertem Doppelkorn (ca. 40 Prozent Alkohol). Er wird zur Kirmes im August getrunken.

● Das höchste Bauwerk der Stadt ist... nein, nicht der Postturm. Es ist der Venusberger Funkmast! 180 Meter ragt er in die Höhe, damit ist er 17,5 Meter länger.

● Bonns höchster Berg ist der Paffelsberg in Oberkassel mit 194,8 Metern.

● Und den gesündesten Rosentagszug Deutschlands gibt es in Lannesdorf. Hier regnet es Gemüse statt Kamelle.

● Und wissen Sie, wo der nörd-

lichste Weinberg Deutschlands liegt? In Bonn! Und zwar in Limperich seit 922.

● Die heiligste Stufe Bonns ist die Heilige Stiege in Lengsdorf. Angeblich tropfte Jesu Blut hier auf die Stufen.

● Die meisten Kastanienbäume Bonns stehen in Poppelsdorf: Allein auf der Poppelsdorfer Allee gibt es über 240 Stück.

● Das größte Gründerzeitviertel Deutschlands (um 1870) liegt in der Süd- und Weststadt.

● Die größte Spielplatzdichte finden Bonner Familien am Brüser Berg. Mehr als zehn Spielplätze auf nur 4,5 Quadratkilometer.

i „Endlich Bonn!“

„Endlich Bonn! Dein Stadtführer“ von:

Sascha Becker, Diana-Isabel Scheffen, Sarah Schönfeld, Kirsten Schwarzer, Eva Stannigel, 232 Seiten rap verlag; ISBN-10:

3942733048, Preis: 14,90 €

